

Exkursion	Termin / Dauer	Exkursionsziel	Teilnehmer	Leitung
HT 14	Mo 30.09.2024, 9:00-14:00 Uhr	Clausthal-Zellerfeld	max. 20	J. Fortunsky W. Ließmann ?
Themen	Bergstadt Clausthal, Alte Münze, Marktkirche, Technische Universität mit Geosammlung, Amtshaus mit Bergarchiv, Aula Academica, Gelände und Tagesanlagen Schacht Kaiser Wilhelm II			
<u>Kurzbeschreibung</u>				
<p>Die 1554 nach dem Erlass einer Bergfreiheit für das Grubenhagener Harzterritorium gegründete Bergstadt Clausthal entwickelte sich Dank der silberreicher Gangerzvor- kommen (Rosenhöfer- und Burgstätter Revier) bald zum Verwaltungszentrum und Sitz der Bergbehörde des „einseitigen“ hannoverschen Harzes. Aus dem (kurfürstlichen, später königlichen) Bergamt wurde nach 1866 ein preußisches Oberbergamt und schließlich das heutige Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG). Sitz ist das 1727 erbaute <i>Amtshaus</i> am Clausthaler Markt, gegenüber der 1642 fertig gestellten hölzernen <i>Kirche zum Heiligen Geist</i> gelegen. Angeschlossen an das Gebäude der Bergbehörde ist der 2000 eingeweihte Neubau des Bergarchivs (Außenstelle des Niedersächsischen Landesarchivs), dessen Altbestand rund 4000 laufende Meter Akten aus dem Zeitraum zwischen 1524 bis 1970 umfasst. Unweit vom Markt liegt die <i>Alte Münze</i> (heute Wohnheim), wo aus das Silber vermünzt wurde. In diesem Haus wohnte u.a. Oberbergrat Wilhelm August Julius Albert, der 1834 das Drahtseil erfand.</p> <p>Ebenfalls am Markt liegt das Hauptgebäude der Technischen Universität, die einschließlich ihrer Vorgänger (Bergschule, Bergakademie) im kommenden Jahr ihr 250jähriges Jubiläum feiern kann und sehr eng mit dem Harzer Montanwesen verknüpft ist. Ein wichtiges Aushängeschild der Hochschule stellt die Geosammlung dar. Mit einem Bestand von mehr als 120.000 Stücken nimmt diese in der Bundesrepublik Deutschland eine Spitzenposition ein. Herausragend ist ihre Bedeutung auf den Gebieten der Erze und mineralischen Rohstoffe, speziell aus dem Harz. Die große systematische mineralogische Lehrsammlung wurde in der heutigen Ausstattung 1907 eingerichtet.</p> <p>Der Stadtrundgang führt zur 1927 errichteten Aula Academica und weiter, vorbei am Institut für Bergbau, zum Gelände der ehemaligen Schachanlage Kaiser Wilhelm II (1880-1930), heute Betriebshof der Firma Harzwasserwerke. Der Harzer Erzbergbau erreichte hier mit 1023 m seine größte Teufe. Im Freigelände gibt es verschiedene Exponate zur Oberharzer Wasserwirtschaft, z. B. Die Modelle von Kunst- und Kehrädern in Originalgröße.</p>				
				
Literatur / Webseite	Dennert, H.: Kleine Chronik der Oberharzer Bergstädte bis zur Einstellung des Erzbergbaus. Clausthal-Zellerfeld 1993. Lampe, W. & Langefeld, O. (Hsg.): „Es kiht su racht hibsch!“ 175 Jahre Drahtseil - Vorträge aus dem Kolloquium am 22. Juli 2009 in Clausthal-Zellerfeld			
Routenbeschreibung/ Adresse / km / Fahrzeit	8:30 Uhr ab Osterfeld (GS) Fahrgemeinschaften nach Clausthal (21 km, 26 min), Startpunkt: 38678 Clausthal-Zellerfeld, Parkplatz Zehntnerstr. / Teichdamm, Zufahrt v. Zehntnerstr., (51.803565; 10.330343)			
Anforderungen / Ausrüstung, usw./ Kosten	leicht, Stadtrundgang			